

*** Badische Zeitung vom 15.04.2014 ***

Wasser als faszinierendes Thema

Von Bach bis Lady Gaga: Konzert des Haltinger Musikvereins löst Wogen der Begeisterung aus / Spielfreudige Nachwuchsmusiker.



Perlende Läufe, nuancenreiche Harmonien – Händels Wassermusik setzten die Musiker toll um. Foto: Ounas



Auch der Nachwuchs glänzte. Foto: Regine Ounas-Kräusel

WEIL AM RHEIN-HALTINGEN. Feine Flötenklänge, übermütige Triller, dann wieder voller Bläserklang erfüllten am Sonntagnachmittag die Kirche Sankt Maria. Der Musikverein Haltingen gab in dem voll besetzten Gotteshaus sein Frühjahrskonzert. Den Höhepunkt des Konzertes, das unter dem Thema "Wasser" stand, bildeten vier Sätze aus Georg Friedrich Händels Wassermusik.

Selbstbewusst und zupackend eröffnete das Jugendorchester unter der Leitung von Kai Trimpin das Konzert. Die Mädchen und Jungen präsentierten Musik aus den 1970er Jahren, unter anderem von Queen. Als Höhepunkt spielten sie "Pokerface", den Song, der der Pop-Ikone Lady Gaga zum Durchbruch verhalf. Verträumt, mit dem weichen Klang von Flöten, Klarinetten und Saxophonen, später lustvoll schräg, interpretierten die jungen Musiker diesen Hit.

Das Aktivorchester, ebenfalls dirigiert von Kai Trimpin, bewegte sich abseits ausgetretener Pfade der Blasmusik. Pachelbels Kanon eröffneten die Flötisten mit einer kleinen, feinen Melodie. Nach und nach verwoben sich die verschiedenen Instrumente zu einem facettenreichen Klang. So gewannen sie einer Perle der Barockmusik erfrischend neue Aspekte ab.

Als Höhepunkt spielte der Musikverein Auszüge aus der Wassermusik. Diese Komposition von Georg Friedrich Händel wurde zum ersten Mal bei einem Schiffsausflug des englischen Königs Georg I. auf der Themse aufgeführt. Die Bläser gaben diese Musik, die im Original ein Sinfonieorchester spielt, facettenreich wieder. Die Musik entfaltete sich zwischen lyrischen Flötenklängen und Paukenschlägen, volltönenden Bassinstrumenten und festlichen Klängen der Hörner. Die Menschen in der Kirche spendeten stürmisch Applaus für eine Darbietung, die an Spielfreude, aber auch an Präzision nichts zu wünschen übrigließ.

In seinem Werk "Lord of seven Seas" habe der Komponist Kees Vlak von einer Zukunft ohne Kriege geträumt, in der die Menschheit in einem riesigen Raumschiff über die Weltmeere fliege, kündigte Kai Trimpin das nächste Stück an. Mit wuchtigem Spiel begann das Orchester die Reise, mit sphärischen Flöten- und Klarinettenklängen erlebte man, wie das Raumschiff eintauchte in die Unterwasserwelt. Rasante Tonleitern erklangen, als es in einen Sturm geriet.

Mit einem flirrenden, tanzenden Ausflug in die Welt von "Arielle, der Meerjungfrau" klang das Konzert aus. Nach stürmischem Applaus spielte der Musikverein die berühmte Toccata von Johann Sebastian Bach als fulminante Zugabe. Damit kehrte das Orchester am Ende in die Zeit des Barock zurück, in der die Musikerinnen und Musiker ihre musikalische Reise begonnen hatten.

Kai Trimpin nutzte das Konzert, um für die vierjährige Ausbildung zu werben, die Kinder im Verein erhalten, bis sie zum ersten Mal auf der Bühne stehen. Auf der Blockflöte erarbeiten sie die Grundlagen, bevor sie dann im Einzelunterricht ihr Instrument erlernen. Jürgen Wehrle lud alle, die ein Instrument spielen, zu den Proben ein.

Proben: Festhalle Haltingen, Aktivorchester Dienstag, 19.30 Uhr. Jugendorchester Dienstag 18 Uhr.

*** Die Oberbadische vom 15.04.2014 ***

Sinfonisch und klangprchtig



Klassisch konzertant spielte der Musikverein Haltingen in der Kirche St. Maria auf. Foto : Daniela Buch

Weil am Rhein-Haltingen (db). Frisch und kurzweilig war das Frühjahrskonzert, zu dem der Musikverein Haltingen am frühen Abend des Palmsonntags in die katholische Kirche St. Maria eingeladen hatte. Das Aktivorchester und das Jugendorchester traten vor nahezu vollen Reihen auf, und wurden vom Publikum mit herzlichem Applaus bedacht. Es gehöre zu den Traditionen des Musikvereins Haltingen, zu Ostern die Auferstehungsfeier der evangelischen Kirchengemeinde musikalisch zu begleiten, ebenso die Fronleichnamsfeier der katholischen Kirchengemeinde, berichtete Vorsitzender Jürgen Wehrle. Im vergangenen Jahr hatte der Musikverein das musikalische Märchen „Peter und der Wolf“ in der St. Georgskirche aufgeführt, ein Jahr zuvor schon einmal ein Frühlingskonzert in der seinerzeit frisch renovierten Kirche St. Maria gegeben. „Wir freuen uns, dass wir erneut die Chance bekommen haben, hier zu spielen“, bedankte sich Jürgen Wehrle im Namen des Vereins bei der Kirchengemeinde. „Gerade sehr schön im Aufwind“ sei das Jugendorchester kündigte er den Auftritt der Nachwuchsspieler an: „Es sind junge Menschen, die sich trauen, Musik zu machen, und das hört man.“

Tatsächlich zeigten die Jugendlichen nicht nur ein schon beachtliches Können, sondern auch viel Schwung und Freude beim Spielen ihres Programms, das Titel wie „Pokerface“ von Lady Gaga, „Another one bites the dust“ von Queen und den 70er Jahre Disco-Klassiker „Funkytown“ beinhaltete. „Wasser“ lautete der thematische Schwerpunkt des Programms, das unter der musikalischen Leitung von Kai Trimpin aufgeführt wurde.

Das Aktivorchester präsentierte sich dabei von seiner klassisch konzertanten Seite, zunächst mit Johann Pachelbels „Kanon“ und dann der viersätzigen „Wassermusik“ von Georg Friedrich Händel. Sinfonisch und klangprächtigt blieben auch die futuristische, ins Jahr 3000 datierte Vision „Herr der sieben Meere“ des Komponisten Kees Vlak. Die Melodienabfolge zum Zeichentrickfilm „Arielle, die kleine Meerjungfrau“ schließlich stand dem Orchester besonders gut, das in diesen Minuten an eine perfekte Marching Band aus dem Disneyland erinnerte. „Wir sind immer ganz nah am Rock“, hatte Kai Trimpin noch bei den Darbietungen des Jugendorchesters kommentiert. Die erste Zugabe des Aktivorchesters indes, ein rockige Interpretation von Beethovens 9. Sinfonie, stand dem jüngeren Orchester in nichts nach. Die zweite Zugabe, die sich das Publikum energisch erklatschte, war eine Hommage an das Hauptthema des Konzerts: zu Gehör kam nochmals der letzte Satz der Wassermusik, das „Allegro Maestoso“.

Wer ein Instrument Zuhause habe und mit dem Gedanken spiele, wieder aktiv zu musizieren, sei gerne eingeladen, bei den Proben in der Festhalle vorbeizuschauen, jeweils Dienstag um 18 Uhr beim Jugendorchester und um 19.30 Uhr beim Aktivorchester, erklärte Jürgen Wehrle: „Wir würden uns über Zuwächse jederzeit freuen.“



MV Haltingen begeistert mit „Wassermusik“

Beim Frühjahrskonzert des Musikvereins Haltingen konnten die Musiker in der katholischen Kirche von Haltingen die Zuhörer und auch sich selbst mit ihrer Leistung begeistern. Zunächst spielte unter der Leitung von Kai Trimpin das Jugendorchester des Musikverein (Foto) Stücke der Popmusik wie „Another one bites the dust“ oder „Funkytown“ und den Lady Gaga-Hit „Poker Face“. Anschliessend legte das Aktivorchester mit „Pachelbels Kanon“ los. Danach wurde das eigentliche Konzertthema „Wassermusik“ mit der „Wassermusik“ von Georg Friedrich Händel stimmig bedient. „Lord of the seven Seas“ und Teile aus „Arielle, die Meerjungfrau“ rundeten ausgezeichnet vorgetragen die Thematik ab und liessen die Zuschauer die hervorragende Leistung der Musiker mit anhaltendem Beifall quittieren.

Pin/Foto:pin